

Abies numidica De LANNROY

Synonym: *A. pinsapo* var. *barborensis* COSS.

Englisch Algerian fir
Deutsch Numidische Tanne; Algerische Tanne;

Verbreitung:

Die Tanne ist im Nordosten Algeriens im Barbor- Gebirge in Höhenlagen von 1200 bis 2000 m über NN beheimatet. Ein gewisser Schutz ist diesem Bestand durch die Einbeziehung in einen Nationalpark zuteil geworden, sodass dieses letzte natürliche Vorkommen vielleicht erhalten werden kann.

Genetische Differenzierung:

Die *A. numidica* wurde 1861 entdeckt und als Varietät von *A. pinsapo* beschrieben (*A. pinsapo* var. *barborensis* COSS.) Während TRABUT eine Verwandtschaft zu *A. cilicica* sieht, stellt LIU eine solche zu *A. pinsapo* fest.

Bemerkungen:

Diese *Abies* ist ein dekorativer, dichtbenadelter Baum für eine Solitärstellung in einem großen Park oder Arboretum. Er ist selten in seiner Naturform dagegen oft in seiner Kulturform *A. numidica* 'Glauca' angepflanzt.

Weiterführende Literatur:

SCHÜTT (1991); LIU (1971); DALLIMORE et JACKSON (1966); GAUSSEN (1966);

Örtliche Erfahrungen:

Die Naturform der *A. numidica* wurde vor ca. 20 Jahren im Freiburger Raum in einem Kleinbestand angebaut und hat sich ohne Probleme, ähnlich wie die sie umgebende *A. alba* entwickelt. Die *A. numidica* 'Glauca' ist als Parkbaum sehr zu empfehlen. Entsprechend ihrer Herkunft können lang anhaltende Tiefsttemperaturen der *A. numidica* doch Schädigungen zufügen. Die Tanne gilt als kalkholde Baumart.